

R

RAR

A

29



Vgl. J. Collijn in: Werden und Wirken (Festschrift für
K.W. Hiersmann 1924) S. 19.



aus

~~2310~~ ausgelos

stede he se an / do beuant he dat se weren
vo: wandelt in stenende bilde / ock de veer
broders vant he vo: mo: det vnde weren
doet Do ginc de Gardian vo: roedder
in dat kloster myt sinen broders de noch
leuendich weren / vñ in eyne stacien staen
vñ sungen der lauesanct Te deum lauda
mus Vnd welker lauesange de veer do:
den mo: ike widd leuendich wo: dē / vnde
gingē by se staen in de stacien / mē de veer
heyden de in kenen bilde werē gewo: den
de bleue sien: / vñ staen dar noch beth vp
dessen dach Vñ wo wol de monnike sun
gen in vrolichheit / so werē se doch ock mit
grotē vrochten vmmetangē vnde dat
nicht vmbildelken.

¶ Dar na dachte de gardiā mit sinē bro:
deren / dat se noch mochten werden ouer
vallen doch etlike andere heyden vñ
me so nam he to sik ein vā dē bro: ders vñ
ginc diristiken vñ hen dale an den berch
dar he de anderē vyf heyden noch holden
de vant / den vorkundigede he darh grote

RAR A 29

vo: beydende alle ogenbliche to kamende
vñ ene dar to vornordē steruen wolde
¶ Nicht lange dar na quemen de wapen
de mans vo: de kerckdō: en myt grotē
strome vnde balderinge / vnde nemē vo:
to betengen vp to brefende de kerckdō: en
dar vo: de bro: ders sict gang ensetteden.
¶ Men nicht lange warden / so nam darh
balderen vnde stormen vo: der kerckdō:
ren eyne ende / vnde wart ock ganz stille /
Do se dar nicht meer en vornemē / eyn je:
welick dar he sict henne vo: bodder had:
de / quam wedder her vo: / vñ vunde den
Gardian alleynē sittende by deme graue
sunte katherine De Gardian vorwoech
sict diristiken vñ opende de dō: en to bes
seende / wo yd doch were vñ de veer bro:
dere de vo: deme kloster gebleuen weren /
Do vant he de veer ghewapende heyden
staen vo: d kerckdō: en eynen ierwelken in
siner wise vñ possie / so alke he de kerkē an
rogande an genamē hadde / vñ werē gā:
stiff vnde hart ¶ Myt grotē vrochtē ra



210

mirafel vñ ^{ref} ar ve hebbē nicht
beyden gheschee... in den beer
löuen wolden / sund je gingen myr de mō
niten vp den Berch Sinay / vnde vanden
dar ere Beren (nicht ane grore leyde vnde
vruchte) vorwandelt vñ groo: den to ste
nen Bilde So se dyt segen / sint se gereden
to dem Soldan erē seyfer vñ hebbē em
dese wounderetē to vorstande geuen / de
de Baruoter monnē van Berysalē noch
alle haddē in swarer ventnisse
So de Soldan dyt Borden / Ibe he de
mirafel nenen louen geuen Berch so lange
dar he dar personliken tamen is / vnde de
dinct gheseen vnde angemeter Basi Dar
na reysede he van deme Berghē Sinay na
Buswoert to Alkayren / ioddich wol Bexoa
er vā den sinen dar he en nicht enqueme
Eyn dage vor wyndachten im iare. 111.
CCCC. vnde. xj. Bess. he de vanden mō
nise loef gegene vnde se woedd gefant na
iBerysalē vñ en vor: o loutet (nicht an
gheseen den contract vñ ouer eyntament

sene pelegrimē gheuoffe haddē / mit des
n se dar yd gherapende mans we
yt groter vnde starter were So se
de. Gardian Dat wollen wy nu doen
wil wy vns noetē / effte wat doen wy To
lesken Belloet de Gardian dar se siet wol
dan geuen in de machē gades / vnde in de
Besehermunge der Bilgen iunfrouwe sun
te Karberinen / vnde woulden erer dar vor
Beyden / williche wat en god toschickete.
So nu de vere ghemapēde By de Biddere
quemē / de doch nene were enhadden / Nō
gen se so greseliken vp de monnē / vnde
van den Bidderen so Nōgan se vere to de
de / de dar Belligende bleuen Se anderen
woorden sere vorueter / vnde van leyde so
lepen se na der fettern / vnde Nōren de va
ste to / Best dar se konden / vnde vorhuddē
siet dar inne eyn iemelich woi he konder /
Zuer de Gardian gincē sietē By dat gras
der Bilgen iunfrouwen iunre Karberinē
vnde selch siet dar Barde an / vnde fetche
siet vor / dar he dar / erer waachrende vnde



ganz innemen / vnde wolden monnikē
dar alle doet slaen vnde vordelgen / wen
te se vormoden sich des / wannen v. y. n. i.
gbeschege vñ vullenbrachte worde / enroe
re nicht gegen den willen des Soldans.
men vor eynen groten denst anneme.

Alliche verne van dem Berge Sinay so
hebben sich vorwegen negen heyden myt
erem harnsche to perde ghekamen an den
Berch Sinay / vñ hebben sit dar bedachte
vnde bespraken in welker wise se ere vor-
nemen vnde anslach mochten betengen
dat dat graff worde vorstozet / vñ ock de
monnikē vorlagen vnde vordelget wor-
den To lesten so sint erer vere af gheseten
van eren perden / vnde quemen den Berch
vp na dem kloster De Biōdere im kloster
worden erer ghewar / vnde vormeynden
dat yd pelegriemen scholden syn / vñ que-
men vñ gande vor dat kloster se to ents
fangende Jodoch so weren se sich des ses
re vorwunderen / dat pelegrieme scholden
to en kamen / wente to langen tijden dat

trwissel in em vñ dem hoc mester to Ro
die alke des predicens vñ i opens haluē
dat se m gē de Seybleye doen Seyde dōpē
vñ prediken vor sich / sinent haluen vnge
strafet / jodoch dat se denne noch bedech
ten vnde nicht auermakeden / dat de heyde
sine vnderdaen se nicht to dode enflōgen.

Jurgen Kicholff.



Handwritten: Sauer 692
Wolke 752. 753.

Justitiam p[ro]p[ri]a[m] sui advocat[us] in fidei p[ro]p[ri]a
 p[ro]p[ri]a g[ra]m[ma]t[us] p[ro]p[ri]a d[omi]n[us] igno[r]ant[us] d[omi]n[us] mag[is]t[er]
 q[ui] 24. 7. 5. 7. r. am[er]ic[us] et h[ic] no[n] volu[it].
 In p[ro]p[ri]a m[ag]ist[er] mag[is]t[er] d[omi]n[us] q[ui] p[ro]p[ri]a p[ro]p[ri]a
 p[ro]p[ri]a p[ro]p[ri]a p[ro]p[ri]a p[ro]p[ri]a p[ro]p[ri]a p[ro]p[ri]a p[ro]p[ri]a
 et h[ic] no[n] volu[it].

p[ro]p[ri]a p[ro]p[ri]a p[ro]p[ri]a p[ro]p[ri]a p[ro]p[ri]a p[ro]p[ri]a p[ro]p[ri]a p[ro]p[ri]a
 d[omi]n[us] d[omi]n[us] d[omi]n[us] d[omi]n[us] d[omi]n[us] d[omi]n[us] d[omi]n[us] d[omi]n[us]
 d[omi]n[us] d[omi]n[us] d[omi]n[us] d[omi]n[us] d[omi]n[us] d[omi]n[us] d[omi]n[us] d[omi]n[us]
 d[omi]n[us] d[omi]n[us] d[omi]n[us] d[omi]n[us] d[omi]n[us] d[omi]n[us] d[omi]n[us] d[omi]n[us]

Anno .lxiiii. ip[s]e konard[us] p[ro]p[ri]a Lumb[ur]g[us]
 p[ro]p[ri]a d[omi]n[us] Januar[us] p[ro]p[ri]a p[ro]p[ri]a p[ro]p[ri]a
 d[omi]n[us] p[ro]p[ri]a p[ro]p[ri]a p[ro]p[ri]a p[ro]p[ri]a p[ro]p[ri]a p[ro]p[ri]a
 p[ro]p[ri]a p[ro]p[ri]a p[ro]p[ri]a p[ro]p[ri]a p[ro]p[ri]a p[ro]p[ri]a p[ro]p[ri]a p[ro]p[ri]a
 p[ro]p[ri]a p[ro]p[ri]a p[ro]p[ri]a p[ro]p[ri]a p[ro]p[ri]a p[ro]p[ri]a p[ro]p[ri]a p[ro]p[ri]a
 p[ro]p[ri]a p[ro]p[ri]a p[ro]p[ri]a p[ro]p[ri]a p[ro]p[ri]a p[ro]p[ri]a p[ro]p[ri]a p[ro]p[ri]a

Ego N. inno ad sed[em] dei mag[is]t[er] q[ui] no[n] imp[er]io p[ro]p[ri]a
 mag[is]t[er] d[omi]n[us] mag[is]t[er] mag[is]t[er] mag[is]t[er] mag[is]t[er] mag[is]t[er]
 aut contra p[ro]p[ri]a p[ro]p[ri]a p[ro]p[ri]a p[ro]p[ri]a p[ro]p[ri]a p[ro]p[ri]a p[ro]p[ri]a
 et sed[em] dei d[omi]n[us] d[omi]n[us] d[omi]n[us] d[omi]n[us] d[omi]n[us] d[omi]n[us]



Dat se wolden anlangen vnde mit reure
 lerne mode antafen dat graff der bylgen
 suntfronwe sumre farberinen / dat ro vor
 stonende vnde ro vornichigende / vñ dar
 dat se wolden anlangen vnde mit reure
 lerne mode antafen dat graff der bylgen
 suntfronwe sumre farberinen / dat ro vor
 stonende vnde ro vornichigende / vñ dar

Wa. 56.

~~DL 1022~~

~~R~~

RAR A 29

ULB Halle

3

007 447 221





vo: beydende alle ogenblicke to kamende
vñ ene dar to vormordede steruen woude
sliche lange dar na quemen de wapen
de mans vor de kerckdoren myt groem
strome vnde balderinge/vnde nemē vor
to betengen vp tobiakende de kerckdoren
dar vor de broders sict gang ensetteden.
Men nicht lange warden/so nam dach
balderen vnde stormen vor: der kerckdoren
ren eynde/vnde wart ock gang stille /
Do se dar nicht meer en vornemē/eyn jez
welick dar he sict henne vor: boddet haden
de/quam wedder her vor/vñ vunde den
Gardian alleynē sittende by deme graue
sunte katherine De Gardian vorwoech
sict dirssliken vñ opende de doren to bez

PAR A 29

stede he se an / do beuant he dat se weren
vorwandelt in stenende bilde/ock de veer
broders vant he vormordet vnde weren
doet Do ginc de Gardian voort wedder
in dat kloster myt sinen broders de noch
lewendich weren/vñ in eyne stacion staen
vñ jungen der lauesanck Te deum lauda
mus Vnd welkerē lauesange de veer doz
den mōrke wdd lewendich wordē/vnde
gingē by se stān in de stacion/mē de veer
heyden de in/kenen bilde werē geworden
de blenē siche/vñ staen dar noch beth vp
desen dach Vñ wo wol de monnike sun
gen in vrolicheit/so werē se doch ock mit
grotem vuchten vmmenangē vnde dat
nicht vmbildeliken.

na dachre de gardiā mit sinē bro
dat se noch mochten werden ouer
doch erlike andere heyden byrum
nam he to sif ein vā de broders vñ
rissliken vthben dale an den berch
de anderē vyf heyden noch holden
t/den vorkundigede he darß grote

De hie patronus - Ex libris Johannis Gulabruens

aus

~~2310~~ ausgelost



x-rite

colorchecker CLASSIC

